



Vorstand des Vereins

Vorsitzender:

Wolfgang Krell, Diplomsozialpädagoge FH
Augsburg (Deutschland)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Claudia Aendekerk, Juristin, Kinrooi (Belgien)

Dagmar Doubravova, Sozialpädagogin,
Prag (Tschechische Republik)

René Foltzer, Ehrenamtlicher im Strafvollzug
Mulhouse (Frankreich)

Hans-Peter Johannsen, Polizeidirektor a.D.
Husum (Deutschland)

Carlo Reuland, Stellvertretender Anstaltsleiter
Givenich (Luxemburg)

Gisela Ruwwe, Diplomsozialpädagogin FH
Ratingen (Deutschland)

Ehrenvorsitzende:

Anne- Marie Klopp, Kriminologin
Düsseldorf (Deutschland)

Geschäftsstelle

Europäisches Forum für
angewandte Kriminalpolitik e.V.
Kaiserswerther Str. 286
D-40474 Düsseldorf

Mitgliedsbeitrag

Natürliche Personen: 30 € im Jahr
Juristische Personen: 100 € im Jahr

Gemeinnützigkeit

Das Europäische Forum für angewandte Kriminal-
politik e.V. ist mit seinen Zwecken vom Finanzamt
Düsseldorf als gemeinnützig anerkannt. Für Spenden
stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.



Kaiserswerther Str. 286
D-40474 Düsseldorf
Fax: 0049-(0)-211-93882-679
E-Mail: info@europaforum-kriminalpolitik.org
www.europaforum-kriminalpolitik.org

Bankverbindung
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE41720500000240752576
BIC AUGSDE77



Goldene Lilie 2012 der Europa-
Union Deutschland

Europa
L I L I E

Miteinander reden
– voneinander lernen
– gemeinsam handeln



Miteinander reden

- voneinander lernen
- **gemeinsam handeln**

Zum Verein

Bürgerinnen und Bürger aus mehreren europäischen Ländern, die in den Bereichen Polizei, Justiz, Kirche und Straffälligenhilfe tätig sind, gründeten 1998 das "Europäische Forum für angewandte Kriminalpolitik e.V."

In einer Zeit, in der die europäische Einigung immer weiter voranschreitet, ist der Blick über die Grenzen jedes Nationalstaates unabdingbar. Die Politik allein kann diesen Prozess nicht voranbringen. Das persönliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger Europas ist notwendig.

Unser Forum ist als Ort der Begegnung und des fachlichen Austausches gedacht. Es ist eine Entwicklung aus einer mehrjährigen Zusammenarbeit von Praktikern im Bereich der Kriminalpolitik, die sich anlässlich von Tagungen, Fortbildungen und Praktika kennengelernt haben. Der intensive persönliche Austausch

ist uns sehr wichtig, da mit z.T. gleichen Begriffen in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Aufgaben gemeint sind.



Unsere Ziele

- Wir fördern die Völkerverständigung und den europäischen Einigungsprozess.
- Wir verbessern das gegenseitige Verständnis von unterschiedlichen Ansätzen in der Kriminal- und Sozialpolitik.
- Wir unterstützen Innovationen in diesem Bereich, die die soziale Integration verbessern und gleichzeitig das bürgerschaftliche Engagement stärken.

Dies geschieht durch einen instanzenübergreifenden und interdisziplinären Informations- und Meinungsaustausch über den gesellschaftlichen Umgang mit Kriminalität.

Insbesondere möchten wir Praktiker aus den verschiedenen Bereichen der fachlichen Arbeit gewinnen und gemeinsam unser gegenseitiges Wissen über die Art und das Ausmaß der sozialen Ausgrenzung von Straffälligen und über innovative Ansätze zur sozialen Integration verbessern.

Aktivitäten und Angebote

Kontakt- und Informationsstelle

Jährliche Fachtagungen zu aktuellen Themen der Kriminal- und Sozialpolitik (in der Regel verbunden mit der Besichtigung einer Einrichtung, Justizvollzugsanstalt usw.), z.B. Budapest (H) 1999, Trier (D) 2001, 2007, 2011, Freiburg (CH) 2003, Budweis (CZ) 2004, Garbicz (PL) 2005, Saxerriet (CH) 2006, Strasbourg (F) 2008, Prag (CZ) 2009, Brüssel (B) 2010, Luxembourg (L) 2012, Berlin (D) 2013, Zgorzelec (PL) 2014

Herausgabe mehrsprachiger Dokumentationen zu den Fachtagungen bzw. zu aktuellen Themen, z.B. über Täter-Opfer-Ausgleich in Belgien und Deutschland oder Empfehlungen für freiwilliges Engagement im Strafvollzug

Vermittlung von Praktika

z.B. das Praktikum einer ungarischen Jurastudentin in Deutschland und einer deutschen Pädagogikstudentin in Belgien

